21.41

Abgeordneter Walter Bacher (SPÖ): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Minister! Hohes Haus! Das wesentliche Ziel der Änderungen in den vorliegenden Gesetzen ist, stärker gegen den Missbrauch im Bereich der Finanzmärkte vorgehen zu können und damit für mehr Sicherheit auf den Finanzmärkten zu sorgen.

Zwei Dinge sind dabei für mich wesentlich: einerseits das EU-weite Vorgehen, also durch Straferhöhungen gemeinsam gegen Marktmissbrauch vorzugehen, andererseits der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen möglichen Marktmissbrauchsvorgang melden.

Mit den vorliegenden Gesetzesänderungen wird diesem Anliegen Rechnung getragen. Niemand kennt die Firmen besser als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihnen fallen Ungereimtheiten am ehesten auf. Allerdings unterbleibt die Meldung oft aus Angst um den Arbeitsplatz. Durch diese Änderungen im Gesetz wird der Schutz durch Anonymität und Vertraulichkeit sichergestellt. Wir wissen, dass in Zeiten wie diesen, mit der vorliegenden modernen Technik, sehr vieles möglich ist. Umso mehr Gewicht muss darauf gesetzt werden, dass die Mitarbeiter geschützt werden.

Die Erhöhung des Strafausmaßes für diejenigen, die Marktmanipulationen betreiben, ist ein wesentlicher Schritt, um zum Beispiel Insider-Geschäfte auch tatsächlich mehr und mehr zu unterbinden.

Das alles ist eine große Herausforderung, aber dieser Herausforderung stellen wir uns hier. Und dieser Herausforderung stellt sich auch die EU. Wesentlich ist nämlich, dass die neue EU-Marktmissbrauchsverordnung das Kapitalmarktrecht in Europa auf völlig neue Füße stellt und eine EU-weit einheitliche Vorgangsweise vorsieht.

Nur gemeinsam haben wir eine Chance, den Finanzmarkt innerhalb der EU positiv zu beeinflussen beziehungsweise in Zusammenarbeit mit den anderen Staaten gegen den Marktmissbrauch vorzugehen. Nur gemeinsam schaffen wir es. Deshalb ersuche ich auch jeden hier im Saal, seine Stimme für eine gemeinsame Lösung abzugeben. *(Beifall bei der SPÖ.)*

21.43

Präsidentin Doris Bures: Als Nächster gelangt Herr Abgeordneter Mag. Groiß zu Wort. – Bitte.